

## Allgemeine Information an unsere Weiterbildungsteilnehmer

Das Zertifikat „Systemische Therapie und Beratung“ (SGST) können Sie beantragen, wenn Sie insgesamt mindestens 600 Ausbildungsstunden (à 45 Minuten) nachweisen können, die sich aufteilen in

- 300 Ausbildungsstunden Theorie (Grund- und Aufbaukurse plus ergänzende Module)
- Insgesamt 150 Ausbildungsstunden Supervision bei einer/einem durch die SG zertifizierten Lehrtherapeutin/Lehrtherapeuten, (in GK und AK sind jeweils bereits Supervisionsstunden enthalten, bitte mitzählen)
- 150 Ausbildungsstunden Selbsterfahrung (diese kann bis zu 50 % der geforderten Ausbildungsstundenzahl vor oder während der Weiterbildung auch außerhalb eines Mitgliedsinstituts der SG bzw. mit anderen methodischen Orientierungen (aber in gängigen Verfahren) erworben werden. 50% der Ausbildungsstunden müssen unter einer systemischen Perspektive erfolgen, d.h. durch von der SG zertifizierten Lehrtherapeutinnen/Lehrtherapeuten)

Bei der Einreichung Ihrer Unterlagen zur Zertifizierung bitten wir Sie folgendes zu beachten:

- Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen in **einseitiger Kopie** ein und vermerken Sie die Daten von Beginn und Ende der Weiterbildung. Die Abschlussbescheinigungen von GK und AK genügen, **bitte nicht alle Einzelbelege beifügen und nicht per Einschreiben schicken.**
- Außerdem brauchen wir Ihr **Geburtsdatum**, die korrekte **Berufsbezeichnung** und die **aktuelle Adresse**. Bitte vermerken Sie - falls vorhanden – auch Ihre Email-Adresse.
- Seit 2007 erheben wir eine **Zertifizierungsgebühr** von Euro 50,00. Bitte senden Sie diese entweder als Scheck an die Geschäftsstelle oder überweisen Sie an:

Saarländische Gesellschaft für Systemische Therapie, Merzig,

Kontonr. 89417, BLZ: 59351040 oder IBAN DE 79 5935 1040 0000 0894  
17 Sparkasse Merzig–Wadern, unter dem Stichwort „Zertifizierung“.

Bitte legen Sie ggf. den Überweisungsbeleg in Kopie bei oder vermerken Sie das Datum der Überweisung. **Bitte kein Bargeld einlegen.**

(Auf den folgenden 3 Seiten finden Sie den Antrag zur Zertifizierung durch die SGST)

Antrag auf Zertifizierung der **SGST**–Weiterbildung in  
systemischer Therapie und Beratung

---

**Name:** .....

**Strasse:** .....

**PLZ und Ort:** .....

**Geburtsdatum:** .....

**Tel.:** .....

**Email:** .....

**Berufsbezeichnung:** .....

**Zeitraum der gesamten Weiterbildung ab Grundkurs:**

vom .....bis .....

**Grundkurs:** vom ..... bis .....

Trainer: .....

Anzahl Theoriestunden: .....

Anzahl Supervisionsstunden: .....

**Aufbaukurs:** vom ..... bis .....

Trainer: .....

Anzahl Theoriestunden: .....

Anzahl Supervisionsstunden: .....

**Frei wählbare Ateliers/Weiterbildungen (Referent; Thema; Datum; Lehrstunden)**

1. ....

.....

2. ....

.....

3. ....

.....

4. ....

.....

**Ergänzende Supervisionsseminare laut Anlagen:** .....

Gesamte Stundenanzahl: .....

**Selbsterfahrung laut Anlagen:** .....

Gesamte Stundenanzahl: .....

**Externe Selbsterfahrung** (aus den Bescheinigungen müssen die Art der Selbsterfahrung (gängige Verfahren!) sowie die genaue Stundenanzahl hervorgehen.

Gesamte Stundenanzahl: .....

**Peergruppentreffen laut Anlagen:** .....

Gesamte Stundenanzahl: .....

Ort, Datum: .....

Unterschrift: .....

## Anleitung zur Zertifizierung der Weiterbildung Therapie und Beratung **durch den Dachverband (SG)**

---

Die SG- Zertifizierung erfolgt über die **Meldung des Ausbildungsinstituts an die SG**. Sie kann also **erst im 2. Schritt nach der SGST- Zertifizierung** erworben werden. Für die weitergehende **SG-Zertifizierung** müssen zusätzlich nachgewiesen werden:

- 200 Ausbildungsstunden Therapie im eigenen Berufsfeld (4 abgeschlossene und dokumentierte Fälle, siehe Seite 6)
- 100 Ausbildungsstunden Eigenarbeit in Studien- bzw. Peergruppen (siehe Seite 8)

Bitte beachten Sie folgende Schritte:

- Bitte reichen Sie Ihr SGST- Zertifikat und die beiliegende Bescheinigung über die Ausbildungsstunden in Kopie ein.
- **Die von Ihnen dokumentierten 4 Behandlungsfälle müssen von einem Lehrtherapeuten der SGST gegengelesen und abgezeichnet sein.**
- **Legen Sie die unterschriebenen Printversionen der Dokumentationen bei sowie die Erklärung des Lehrtherapeuten, dass die Dokumentationen den Standards entsprechen. Bitte stellen Sie sicher, dass ggf. sensible Daten geschwärzt oder entsprechend verfremdet sind.**
- Legen Sie die von Ihnen erstellten Nachweise über Eigenarbeit und Peer-Gruppen-Arbeit bei.
- Füllen Sie den Antrag der SG online auf der Homepage der SG aus und warten Sie auf den Rücklauf durch die SG.
- Drucken Sie sich den Antrag der SG auf Zertifizierung aus.
- Legen Sie das Zeugnis Ihres Hochschulzeugnisses in Kopie bei und überweisen Sie die Zertifizierungsgebühr an die SG.
- Senden Sie alle Unterlagen an die Geschäftsstelle der SGST. Von hier aus werden die Unterlagen nach Prüfung an die SG weitergeleitet.

Das SG Zertifikat wird seit 2014 online beantragt:  
<http://systemische-gesellschaft.de/zertifizierung/>

# Leitfaden zur Entwicklung einer Falldokumentation für das Zertifikat „Systemische Therapie und Beratung (SG)“

**Vorbemerkung:** Der Leitfaden gilt lediglich der Orientierung. Der Umfang pro Falldokumentation sollte 5 – 8 Seiten nicht übersteigen!

## 1. Angaben des eigenen beruflichen Kontextes

- In welcher Institution arbeite ich (kurze Beschreibung der Einrichtung)?
- Wie setzt sich das Team zusammen, wie lange arbeite ich im Team?
- Kurze Beschreibung des eigenen beruflichen Werdegangs

## 2. Genaue Beschreibung des Überweisungskontextes

- Gibt es Vorinformationen (vor dem Gespräch, z.B. Briefe, Telefonate, Aktenlage, Mitteilungen von Kollegen)
- Wie kommen die Ratsuchenden zu mir?
- Wer hat letztendlich den Termin vereinbart, wie ist das Gespräch zustande gekommen?
- Welche bisherigen Institutionen wurden durchlaufen, mit welchem Ergebnis?
- Gibt es medizinisch relevante Vorinformationen (z.B. Vorbehandlungen, Beschwerdebilder usw.)?

## 3. Auftragsklärung

- Welche Anlässe bringen die Klienten zu uns?
- Wer formuliert welche Anliegen?
- Welche Aufträge lassen sich erarbeiten?
- Lassen sich Interaktionsmuster nach dem Kunden-, Besucher- oder Kliententyp unterscheiden?

## 4. Problem- und Ressourcenperspektiven

- Welche Problemlagen werden beschrieben?
- Liegen körperliche oder psychische Diagnosen vor (von wem, seit wann)?
- Gibt es Informationen über medikamentöse Parallelbehandlungen?
- Welche Ressourcen lassen sich erarbeiten?
- Woran merken die Klienten den Nutzen einer gemeinsamen Arbeit?
- Welche Nah- und welche Fernziele werden ins Auge gefasst?

## 5. Hinweise zum sozialen Kontext

- Hinweise zum Genogramm inklusive Hypothesenbildungen
- Wie, wo und mit wem leben die Klienten; gibt es Besonderheiten (Krankheiten, Weltanschauungen, Mythen, Tabus etc.)

## 6. Wahl des Settings, formale Absprachen über den Therapieverlauf

- Wer nimmt an den Gesprächen teil?
- Wie oft finden Sitzungen wo und wie lange statt?
- Wer bezahlt?

## 7. Verlauf

- Welche Hypothesen (zum Problem, zu Ressourcen) haben den Prozess geleitet?
- Welche Veränderungen ergaben sich durch Interventionen und Supervisionen?
- Welche Methoden wurden angewendet (Interviewtechniken, Kommentare und Interventionsstrategien, Aufstellungsvarianten usw.)
- Wie kam es in diesem Therapieverlauf gerade zu dieser Methodenwahl?
- Welches Vorgehen hat sich bewährt/nicht bewährt?
- Welche Hinweise seitens der Klienten haben dazu beigetragen, dass es zu Veränderungen im Therapieprozess kam (Vor- und Rückfälle; sogenannte Nicht-Veränderungen usw.)?

## 8. Vorgänge im therapeutischen System

- Welche Literatur hat sich als nützlich erwiesen?
- Was war für den therapeutischen Prozess an Austauschprozessen nützlich (Kollegen, Supervisionen, Interventionen usw.)?
- Welche intuitiven und überraschenden Einfälle haben sich als hilfreich erwiesen?

## 9. Persönlicher Eindruck

- Welche Haltungen habe ich in besonderem Maße verspürt: neutral, kontextsensibel, gendersensitiv usw.?
- Welche Atmosphäre hat sich für mich als nützlich/weniger nützlich herausgestellt?
- Womit war ich bei meinem Vorgehen zufrieden/weniger zufrieden?
- Wodurch bekam ich Bestätigung und wodurch wurde ich zum Lernen angeregt?
- Könnte es eine Überschrift, eine Metapher geben, die den Therapieverlauf in einem Wort, einem Bild oder einem Satz zusammenfassen lässt (evtl. für einen Titel der Dokumentation verwendbar)?

## **Bescheinigung über Eigenarbeit in Studien- und Peer – Gruppen**

im Rahmen der Ausbildung „Systemische Beratung und Therapie“ bei der SGST

| <b>Termin</b> | <b>Zeit</b> | <b>Inhalte</b> | <b>Anwesende</b> |
|---------------|-------------|----------------|------------------|
|               |             |                |                  |
|               |             |                |                  |
|               |             |                |                  |
|               |             |                |                  |



|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

Unterschriften (von mindestens 2 TN):

---

---

---

---

## **BESTÄTIGUNG**

Hiermit bestätige ich Frau Inge Mustermann, Muster-Str. 3, PLZ Musterhausen, dass ihre im Rahmen der Fortbildung „Systemische Therapie und Beratung“ der Saarländischen Gesellschaft für systemische Therapie und Beratung e.V. angefertigte Falldokumentation „Systemische Therapie einer Patientin mit Alkoholproblemen und massiven Selbstverletzungen“ den Qualitätskriterien der SG entspricht. Der Nachweis zum Erwerb des Abschlusszertifikates wurde somit erbracht.

---

---

Ort, Datum

---

Name & Unterschrift LehrtherapeutIn